

LEONHARD GOPPELT

# Theologie des Neuen Testaments

ERSTER TEIL

Jesu Wirken in seiner theologischen Bedeutung

Herausgegeben von Jürgen Roloff



VANDENHOECK & RUPRECHT  
IN GÖTTINGEN

# Inhalt

Vorwort . . . . .	5
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	11
Einführung . . . . .	17

## EINLEITUNG: GESCHICHTE UND PROBLEMFELD DER DISZIPLIN

§ 1: <i>Der Verlauf der Forschung</i> . . . . .	19
I. Die Entstehung der Disziplin . . . . .	19
1. Die Alte Kirche . . . . .	20
2. Der moderne Katholizismus . . . . .	20
3. Die Reformation . . . . .	22
4. Die Aufklärung . . . . .	24
II. Die Entwicklung der „rein historischen“ Fragestellung und ihre Ergebnisse . . . . .	25
1. Die Frage nach dem historischen Jesus . . . . .	26
2. Das historische Bild der Urgeschichte der Kirche . . . . .	27
3. Der inhaltliche Skopus des NT bzw. des Urchristentums . . . . .	27
III. Die theologische Erweiterung der „rein historischen“ Fragestellung . . . . .	31
1. Karl Barth . . . . .	32
2. Rudolf Bultmann . . . . .	33
3. Das Auslaufen der Konzeption Bultmanns: die Aufspaltung seiner Schule . . . . .	36
4. Neue Ansätze . . . . .	38
IV. Die historisch-positive Richtung . . . . .	41
1. Der Supranaturalismus . . . . .	42
2. Die „modern-positive“ Richtung . . . . .	42
3. E. Stauffer . . . . .	43
4. J. Jeremias und W. G. Kümmel . . . . .	43
V. Die „heilsgeschichtliche“ Richtung historischer Schriftforschung . . . . .	45
1. J. Chr. K. von Hofmann und Th. Zahn . . . . .	45
2. A. Schlatter, G. Kittel und J. Schniewind . . . . .	47
3. O. Cullmann und G. von Rad . . . . .	49
4. Weiterführende Erwägungen . . . . .	50

## ERSTER HAUPTTEIL: JESU WIRKEN IN SEINER THEOLOGISCHEN BEDEUTUNG

Zur Literatur . . . . .	52
KAPITEL I: Historische und theologische Ortsbestimmung . . . . .	54

§ 2: <i>Die Frage nach dem Ansatz der neutestamentlichen Theologie</i> . . . . .	54
1. Die Antwort der Exegese . . . . .	54
2. Die historische Problematik . . . . .	58
3. Analogien für das Weiterwirken Jesu . . . . .	61
§ 3: <i>Die Quellen</i> . . . . .	62
1. Die synoptischen Evangelien . . . . .	62
2. Der Beitrag des Johannesevangeliums . . . . .	65
3. Die christliche Jesusüberlieferung außerhalb der ntl. Evangelien . . . . .	68
4. Nichtchristliche Jesusüberlieferung . . . . .	69
§ 4: <i>Der historische Rahmen</i> . . . . .	70
1. Zur Chronologie Jesu . . . . .	71
2. Die Herkunft Jesu . . . . .	72
3. Verlauf und Rahmen des öffentlichen Wirkens . . . . .	74
§ 5: <i>Der heilsgeschichtliche Ausgangspunkt: Johannes der Täufer</i> . . . . .	83
1. Zur historischen Ortsbestimmung . . . . .	83
2. Die Predigt des Täufers . . . . .	85
3. Die Bedeutung des Täufers . . . . .	91
 KAPITEL II: Das Kommen der Gottesherrschaft . . . . .	 94
§ 6: <i>Der Begriff „Reich Gottes“ in der Verkündigung Jesu und in seiner Umwelt</i> . . . . .	94
1. Die Summarien . . . . .	94
2. Begriffsvarianten . . . . .	95
3. Die Vorgeschichte im Alten Testament . . . . .	96
4. Die Vorgeschichte im Judentum . . . . .	98
§ 7: <i>Das zukünftige und das gegenwärtige Kommen des Reiches</i> . . . . .	101
1. Forschungsgeschichtlicher Überblick . . . . .	101
2. Das zukünftige Kommen des Reiches . . . . .	104
3. Das gegenwärtige Kommen der Gottesherrschaft . . . . .	111
§ 8: <i>Der Inhalt der Gottesherrschaft und ihr Verhältnis zum Weltbestand</i> . . . . .	118
1. Das inhaltliche Wesen des Reiches Gottes . . . . .	118
2. Das kommende Reich und das Weltgeschehen . . . . .	122
 KAPITEL III: Die Umkehr als Forderung (Die ethischen Weisungen Jesu) . . . . .	 128
Terminologische Vorbemerkung . . . . .	128
§ 9: <i>Der anklagende Bußruf</i> . . . . .	129
1. Der Bußruf gegen Selbstsicherung durch Besitz . . . . .	130
2. Der verurteilende Bußruf an die Gerechten . . . . .	135
§ 10: <i>Jesu Stellung zum Gesetz als Norm</i> . . . . .	138
Terminologische Vorbemerkung . . . . .	139
1. Jesu Stellung zur Halacha . . . . .	140
2. Jesu Stellung zu den alttestamentlichen Geboten . . . . .	142
3. Jesu Stellung zum Gesetz . . . . .	152

§ 11: <i>Die ethischen Forderungen Jesu</i> . . . . .	156
1. Die Frage der Systematisierbarkeit der ethischen Forderungen Jesu . . . . .	157
2. Die Struktur der Forderungen Jesu . . . . .	158
3. Jesu Worte zu Institutionen der Gesellschaft . . . . .	161
4. Die Verwirklichung der Forderungen Jesu in der Gesellschaft . . . . .	166
 KAPITEL IV: Die Umkehr als Geschenk der Gottesherrschaft (Die neue Heilsordnung) . . . . .	 171
§ 12: <i>Die Heilsordnung des Gesetzes, ihre Anerkennung und Aufhebung</i> . . . . .	171
1. Die Anerkennung der Vergeltungsordnung . . . . .	171
2. Die Aufhebung der Heilsordnung des Gesetzes . . . . .	174
§ 13: <i>Heil für die Sünder</i> . . . . .	177
1. Die Sünder . . . . .	177
2. Die Zuwendung zu den Sündern . . . . .	178
3. Die Erklärung der Zuwendung zu den Sündern . . . . .	179
4. Heilung — Sündenvergebung — Glaube . . . . .	181
5. Vergabung — Umkehr — Glaube . . . . .	183
6. Der Erweis der Umkehr . . . . .	183
7. Vergabung und Nächstenliebe . . . . .	184
§ 14: <i>Jesu Vergeben und die Gerechten</i> . . . . .	185
1. Das Versagen . . . . .	185
2. Das Heilsangebot an die Gerechten . . . . .	187
 KAPITEL V: Jesu Heilswirken als Ausdruck der eschatologischen Erneuerung . . . . .	 189
§ 15: <i>Zur historischen Analyse der Wundererzählungen</i> . . . . .	189
1. Die Wunderberichte und ihre Kritik . . . . .	189
2. Das Wunder im Weltverständnis der Umwelt Jesu . . . . .	191
3. Zur Traditionskritik . . . . .	192
4. Zur Sachkritik . . . . .	194
§ 16: <i>Der theologische Sinn der Wunder Jesu</i> . . . . .	195
1. Zur Terminologie . . . . .	195
2. Die Wunder und das Kommen des Reiches Gottes . . . . .	196
3. Die Beziehung auf den Glauben . . . . .	198
4. Glaube — Wunderheilung — Kommen des Reiches . . . . .	203
5. Der kerygmatische Sinn der Wundererzählungen . . . . .	204
 KAPITEL VI: Das Selbstverständnis Jesu . . . . .	 207
§ 17: <i>Das Selbstverständnis Jesu in der Forschung</i> . . . . .	207
1. Jesu Verhältnis zum kommenden Reich . . . . .	207
2. Jesus und die atl.-jüdischen Heilsmittlererwartungen . . . . .	208
§ 18: <i>Jesus und die ihm beigelegten Bezeichnungen</i> . . . . .	210
1. Der Rabbi . . . . .	211
2. Der Prophet . . . . .	213

3. Der Sohn Davids . . . . .	215
4. Der Messias . . . . .	216
5. Das Messiasgeheimnis . . . . .	220
§ 19: <i>Der Menschensohn</i> . . . . .	226
1. Vorkommen und Sinn des Begriffs . . . . .	227
2. Zur traditionsgeschichtlichen Herkunft . . . . .	227
3. Die Diskussion über die Herkunft der Aussagenkreise . . . . .	228
4. Der kommende Menschensohn . . . . .	231
5. Der gegenwärtige Menschensohn . . . . .	234
6. Das Leiden des Menschensohnes . . . . .	234
7. Das Todesleiden des Verheißenen . . . . .	238
8. Jesu Sterben als stellvertretende Sühne . . . . .	241
9. Der Sohn Gottes . . . . .	247
KAPITEL VII: Jesus und die Kirche . . . . .	254
§ 20: <i>Die Nachfolge und das Volk der Gottesherrschaft</i> . . . . .	254
1. Jesu Ziel: Nicht eine jüdische Sonderrichtung, sondern die Umkehr aller . . . . .	254
2. Jesu Ziel: Nicht nur Umkehr, sondern Nachfolge bzw. Glauben . . . . .	255
3. Die Bestimmung des Jüngerkreises . . . . .	257
4. Das Petruswort . . . . .	260
§ 21: <i>Das Abschiedsmahl als Verheißung</i> . . . . .	261
1. Zur traditionsgeschichtlichen Analyse der Mahlberichte . . . . .	261
2. Das eschatologische Wort . . . . .	263
3. Das Problem der Zwischenzeit . . . . .	264
4. Die neue Selbstdarbietung . . . . .	265
5. Die Art der Selbstdarbietung . . . . .	267
6. Der Wiederholungsbefehl . . . . .	269
KAPITEL VIII: Jesu Ausgang . . . . .	271
§ 22: <i>Die Passion</i> . . . . .	271
1. Das historische Problem . . . . .	271
2. Die Grundzüge der Passionsgeschichte . . . . .	272
§ 23: <i>Das Ostergeschehen und das Osterkerygma</i> . . . . .	277
1. Die Diskussion . . . . .	278
2. Die Formeltradition . . . . .	280
3. Der Inhalt des Osterzeugnisses nach dem Urkerygma . . . . .	283
4. Die Ostererzählungen . . . . .	287
5. Das Leerfinden des Grabes . . . . .	295
6. Die Verifizierung des Osterzeugnisses . . . . .	296
7. Das Kommen des Geistes . . . . .	297
Stellenregister . . . . .	300

LEONHARD GOPPELT

# Theologie des Neuen Testaments

ZWEITER TEIL

Vielfalt und Einheit des  
apostolischen Christuszeugnisses

Herausgegeben von Jürgen Roloff



VANDENHOECK & RUPRECHT  
IN GÖTTINGEN

# Inhalt

Vorwort . . . . .	317
-------------------	-----

## ZWEITER HAUPTTEIL:

### DIE URGEMEINDE (DIE KIRCHE UNTER ISRAEL)

§ 24: <i>Die Quellen und ihre Auswertung</i> . . . . .	325
1. Die Quellen . . . . .	325
2. Die Fragestellung der Quellen und der Darstellung . . . . .	326
§ 25: <i>Jesu Jüngerschaft als Kirche</i> . . . . .	327
1. Das missionarische Zeugnis . . . . .	328
2. Die Taufe . . . . .	330
3. Die <i>ekklēsia</i> . . . . .	334
4. Der neue Gottesdienst neben dem alten . . . . .	336
5. Die Veränderung der missionarischen Situation und die Anfänge des gesetzesfreien Heidenchristentums . . . . .	339
§ 26: <i>Die Anfänge der Christologie</i> . . . . .	341
1. Das Verhältnis zur Verkündigung Jesu . . . . .	342
2. Der Ansatz der Christologie . . . . .	343
3. Der Knecht Gottes . . . . .	344
4. Die Auferstehung als die Erhöhung zum messianischen Herrscher . . . . .	347
5. Maranatha! . . . . .	348
6. Zur Struktur der frühen christologischen Aussagen . . . . .	351

## DRITTER HAUPTTEIL:

### PAULUS UND DAS HELLENISTISCHE CHRISTENTUM

EINFÜHRUNG . . . . .	356
§ 27: <i>Das Problem des hellenistischen Christentums</i> . . . . .	356
1. Zur Diskussion . . . . .	356
2. Die Struktur des hellenistischen Christentums . . . . .	357
3. Folgerungen für die Darstellung der neutestamentlichen Theologie . . . . .	360
KAPITEL I: Die Voraussetzungen der paulinischen Theologie . . . . .	362
§ 28: <i>Der Weg des Paulus und die christlichen Traditionen</i> . . . . .	362
1. Vorbemerkung: Die Quellen . . . . .	363
2. Werdegang und Weg . . . . .	363
3. Die Übermittlung des Evangeliums an Paulus . . . . .	365
4. Paulus und Jesus . . . . .	367
5. Das hermeneutische Verfahren des Paulus mit der Jesusüberlieferung . . . . .	369

§ 29: <i>Interpretamente des Christugeschehens aus der Umwelt</i> . . . . .	372
1. Die alttestamentlich-jüdische Apokalyptik . . . . .	372
2. Der hellenistische Synkretismus . . . . .	374
3. Das Alte Testament . . . . .	375
§ 30: <i>Christugeschehen und Altes Testament nach Paulus</i> . . . . .	376
1. Die grundsätzliche Anerkennung des alttestamentlichen Kanons . . . . .	377
2. Die formale Hermeneutik . . . . .	379
3. Der hermeneutische Ansatz und seine Problematik . . . . .	381
4. Hermeneutische Prinzipien . . . . .	381
5. Schriftauslegung als Interpretament . . . . .	385
6. Christus und die Geschichte . . . . .	386
§ 31: <i>Der Aufriß der paulinischen Theologie</i> . . . . .	389
KAPITEL II: Jesus Christus (Die Christologie) . . . . .	391
§ 32: <i>Die Fragestellung</i> . . . . .	391
1. Die traditionsgeschichtliche Struktur der christologischen Aussagen bei Paulus . . . . .	391
2. Veränderungen gegenüber der palästinischen Urkirche . . . . .	392
3. Der Name „Jesus Christus“ . . . . .	393
§ 33: <i>Der Sohn Gottes</i> . . . . .	394
1. Der hellenistische Verstehenshorizont . . . . .	395
2. Übersicht über die Verwendung der Bezeichnung „Sohn Gottes“ . . . . .	398
3. Der Beginn des Sohneswirkens . . . . .	398
4. Die Entstehung der Präexistenzaussage . . . . .	399
5. Sendung und Inkarnation des präexistenten Sohnes . . . . .	400
6. Die Schöpfungsmittlerschaft des Präexistenten . . . . .	403
7. Die bleibende Bedeutung der Präexistenzaussagen . . . . .	404
8. Das Wesen der Sohnschaft . . . . .	405
§ 34: <i>Der Kyrios</i> . . . . .	406
1. Das <i>kyrios</i> -Bekenntnis der hellenistischen Kirche . . . . .	407
2. Herkunft und Inhalt der hellenistischen <i>kyrios</i> -Vorstellung . . . . .	408
3. Die Funktion des <i>kyrios</i> für die Gemeinde . . . . .	414
§ 35: <i>Der Christusweg als Heilsoffenbarung: das Kreuz</i> . . . . .	415
1. Das Ganze des Christusweges . . . . .	415
2. Das Kreuz: Die Terminologie . . . . .	418
3. Die <i>hyper</i> -Formel . . . . .	420
4. Die Entfaltung der <i>hyper</i> -Formel . . . . .	421
5. Das Sein mit Christus ( <i>syn Christō</i> ) und die Taufe . . . . .	426
6. „In Christus“ . . . . .	433
KAPITEL III: Das Weiterwirken Jesu . . . . .	435
§ 36: <i>Das Verkündigungsgeschehen (das Evangelium)</i> . . . . .	435
1. Einleitung: Die Problematik . . . . .	435
2. Statistik der Verkündigungsterminologie . . . . .	437



3. „Evangelium“ als religiöser Begriff vor Paulus . . . . .	438
4. „Evangelium“ bei Paulus . . . . .	439
5. Verkündigung durch Handeln . . . . .	445
§ 37: <i>Das Wirken des Geistes</i> . . . . .	447
1. Zur religionsgeschichtlichen Analyse . . . . .	447
2. Die Geisterfahrung bei Paulus . . . . .	449
3. Die Deutung der Geisterfahrung . . . . .	450
§ 38: <i>Der Glaube</i> . . . . .	454
1. Zur Entwicklung des Glaubensbegriffs im Urchristentum . . . . .	454
2. Inhalt und Wesen des Glaubens . . . . .	456
3. Die Entstehung des Glaubens . . . . .	460
4. Glaube in der Paränese . . . . .	464
KAPITEL IV: Die Heilswirkung des Christuserignisses: Das Evangelium als die Offenbarung der Gerechtigkeit Gottes . . . . .	465
§ 39: <i>Rechtfertigung und Versöhnung</i> . . . . .	465
1. Zur Begrifflichkeit . . . . .	466
2. Die verschiedenen Aspekte der Heilswirkung . . . . .	466
3. Rechtfertigung und Versöhnung als spezifisch paulinische Begriffe . . . . .	467
4. Die Rechtfertigung im Ganzen der paulinischen Theologie . . . . .	470
KAPITEL V: Die Gestaltwerdung des Evangeliums in der Kirche . . . . .	472
§ 40: <i>Die Kirche</i> . . . . .	472
1. Der Ansatz . . . . .	472
2. Die Kennzeichen der Kirche . . . . .	474
3. Die Kirche als eschatologisches Gottesvolk . . . . .	474
4. Die Kirche als Leib Christi ( <i>sōma Christou</i> ) . . . . .	475
§ 41: <i>Das Herrenmahl</i> . . . . .	476
1. Die Herrenmahlsfeier der paulinischen Gemeinden . . . . .	476
2. Die Deutung des Herrenmahls durch Paulus . . . . .	478

VIERTER HAUPTTEIL:

    DIE THEOLOGIE DER NACHPAULINISCHEN SCHRIFTEN

EINFÜHRUNG . . . . .	480
§ 42: <i>Die ausgehende apostolische Zeit</i> . . . . .	480
1. Die Ausgangssituation . . . . .	480
2. Die theologische und historische Problematik der ausgehenden apostolischen Zeit . . . . .	482
3. Versuch einer Bestimmung der nachpaulinischen Zeit . . . . .	483
4. Theologische Gruppierungen und literarische Formen der nachpaulinischen Zeit . . . . .	487

KAPITEL I: Die Christen in der Gesellschaft . . . . .	490
§ 43: Die Verantwortung der Christen in der Gesellschaft nach dem 1. Petrusbrief . . . . .	490
1. Vorbemerkung: Die Entstehungssituation . . . . .	491
2. Das Wesen des Christseins in der Gesellschaft . . . . .	493
3. Verantwortliches Verhalten in den Institutionen der Gesellschaft . . . . .	495
4. Die Leidenstheologie . . . . .	504
5. Die Christologie . . . . .	505
§ 44: Die Christen in der nachchristlichen Gesellschaft der Endzeit nach der Offenbarung des Johannes . . . . .	509
1. Vorbemerkung: Entstehungsverhältnisse, Inhalt und Auslegungsproblematik . . . . .	509
2. Gott und die Geschichte . . . . .	514
3. Die Erhöhung Christi als die Wende der Geschichte . . . . .	517
4. Das Evangelium und die Völkerwelt . . . . .	519
5. Politisches Antichristentum und die wahren Jünger (Offb 13) . . . . .	520
6. Die Wesenszüge der Endgeschichte (Offb 6—11 und 15—19) . . . . .	522
7. Die Vollendung . . . . .	524
8. Ansatz und Problematik der endgeschichtlichen Eschatologie . . . . .	527
9. Offenbarung und 1. Petrusbrief — zwei Aspekte . . . . .	528
KAPITEL II: Die Verkündigung des Jakobusbriefes und des Matthäus in der Kirche Syriens . . . . .	529
§ 45: Der Jakobusbrief — eine paränetische Theologie der Empirie . . . . .	529
1. Vorbemerkung: Zur Auslegungsproblematik . . . . .	529
2. Das „vollkommene Gesetz der Freiheit“ . . . . .	533
3. Glaube und Werke — das Programm einer Theologie der Empirie . . . . .	538
§ 46: Die Deutung der Erscheinung Jesu durch Matthäus . . . . .	543
1. Die Situation . . . . .	544
2. Das kerygmatische Ziel im Urteil der Forschung . . . . .	545
3. Der heilsgeschichtliche Aufriß . . . . .	547
4. Die Messianität Jesu . . . . .	548
5. Die Erfüllung des Gesetzes . . . . .	556
6. Die Ablösung Israels durch die Kirche . . . . .	561
KAPITEL III: Der weite Weg der Kirche in der Geschichte: Die Theologie des Hebräerbriefes und des Lukas . . . . .	569
§ 47: Die Gemeinde unterwegs — Christus der vollendete Hohepriester (Der Hebräerbrief) . . . . .	569
1. Vorbemerkung: Herkunft und Aufbau . . . . .	570
2. Schriftgebrauch und Schriftverständnis . . . . .	575
3. Der theologische Standort . . . . .	578
4. Die Hohepriester-Christologie . . . . .	580
5. Die Paränese . . . . .	590
6. Der Hebräerbrief und Lukas . . . . .	599

§ 48: <i>Lukas — der Theologe der Heilsgeschichte</i> . . . . .	600
1. Einführung: Entstehungsverhältnisse, literarische Eigenart und theologische Problematik . . . . .	601
2. Die lukanische Konzeption der Heilsgeschichte . . . . .	606
3. Die Eigenart der lukanischen Christologie . . . . .	615
4. Jesus — Israel — die Kirche . . . . .	619
 KAPITEL IV: Die Gegenwart des Eschatons in der Selbstoffenbarung des fleischgewordenen Logos (Der 1. Johannesbrief und das Johannes-evangelium) . . . . .	 625
§ 49: <i>Die Struktur der johanneischen Theologie</i> . . . . .	625
1. Die Anonymität . . . . .	626
2. Die neue Sprache . . . . .	627
3. Die <i>ego-eimi</i> -Formel . . . . .	629
4. Jesus — der fleischgewordene Logos . . . . .	632
5. Das Herrenmahl . . . . .	637
6. Die Eigenart der johanneischen Eschatologie . . . . .	640
 Stellenregister Band II . . . . .	 644
Stichwortregister zu Band I und II . . . . .	665